

## Betreut und doch verwahrlost!

Wir wollen uns darüber auseinandersetzen und auch streiten, wie die Zukunft einer menschenwürdigen Pflege von alten und kranken Menschen aussehen soll.

Der Frauenverband **COURAGE e.V.**, der **Solidaritätskreis menschenwürdige Pflege** und die **ver.di Betriebsgruppe Klinikum Neukölln** laden ein:  
**Dienstag, den 25. 09.2007, 18.30 Uhr**  
ins **ver.di-Haus, Köpenicker Str. 30,**  
**10179 Berlin (S-Bhf Ostbahnhof, U-Bhf Heinrich-Heine-Str.),**  
Raum 601



**Kontakt: Frauenverband Courage**  
Silvia Dittmann, Elbestr. 12, 12045 Berlin Tel. 68 089 348

## Im Alter ein menschenwürdiges Dasein führen

Alte Menschen haben jede Menge Erfahrungen und Fähigkeiten, **die sie an jüngere weitergeben können.** Warum sollen die Jungen jedes Mal das Rad neu erfinden? Alte Menschen wollen nicht nur einfach „versorgt“ werden, sie wollen **am gesellschaftlichen Leben nach ihren Möglichkeiten teilhaben und etwas von sich geben.** Wir brauchen eine kostenlose Pflege und Versorgung von alten und kranken Menschen, **damit ein menschenwürdiges Leben nicht eine Frage des Geldes bleibt.** **Alternative Lebensformen zum selbst bestimmten Leben** brauchen wir in jedem Alter.

**Das Gesundheitssystem muss den Menschen in den Mittelpunkt stellen.**

Viele sagen, das ist nicht zu bezahlen, es klingt schön, aber es ist alles zu teuer ... Natürlich lässt sich das ändern, wenn wir Druck machen, uns zusammenschließen und gemeinsam handeln. Ein mutiges Beispiel, wie man oder frau sich mit den Großen anlegt und Mitstreiterinnen gewinnt, ist Brigitte Heinisch, eine Altenpflegerin, die inzwischen bekannt geworden ist durch ihren Kampf gegen die Zustände beim Vivantes-Forum für Senioren. Sie wird uns von ihren Erfahrungen viel berichten können.



**Brigitte Heinisch**  
erhielt am 13.04.2007 den  
mit 3.000 Euro dotierten  
Whistleblowerpreis für  
soziales Engagement und  
Zivilcourage.